Pfarre Franziska von Aachen

ANDREASBOTE

für die Gemeinde St. Andreas

www.franziska-aachen.de/gemeinden/st-andreas

Februar 2024 – JG 47

Der liebe Gott im rheinischen Karnevals-Liedgut

Die rheinische Gottheit mit nur einem Buchstaben heißt im Rheinland einfach nur „J“. Wenn in den Hochburgen die fünfte Jahreszeit, das Hochfest Karneval, gefeiert wird, darf der Allmächtige und der Glaube natürlich nicht fehlen – davon zeugen unzählige Lieder, die auf den Straßen und in den Kneipen inniglich gesungen werden.

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Joachim Ringelnatz

Bild: Menne/DEIKE

Das kölsche Buch Genesis, also die stadteigene Schöpfungserzählung, ist datiert auf das Jahr 1983. Es wurde niedergeschrieben von der Band Bläck Fööss und trägt den Titel "Dat Wasser vun Kölle". Und darin ist zu hören, wie der Vater im Himmel die Welt und Köln zu ihrer schönsten Stadt gemacht hat. Die Kölner sollten dort feiern und singen dürfen, so viel sie wollen, den Ort aber auch in Ehren halten. Scheinbar kam es dabei jedoch zu dem ein oder anderen Sündenfall, und die Trinkwasserqualität in der Domstadt lässt zu wünschen übrig. Und nun flehen die Kölner ihren Gott um das gute Wasser von Köln an, damit sie morgen nicht schon vor der Himmelstür stehen müssen. Ein weiterer Urtext der Domstadt wurde von Fritz Weber geschrieben, ihn haben Kölner Legenden wie Hans Süper und Willy Millowitsch zum Besten gegeben. "Ich bin ne kölsche Jung" singen sie, und sind sich sicher, dass sie deswegen auch in den Himmel kommen werden. An der Himmelstür müssen sie einfach nur dem Petrus ein "Kölle Alaaf" entgegenschmettern.

"Liebe, Sünde, Leidenschaft", so sieht die Welt aus, wenn man auf die Band Höhner hört. Und die verraten in dem Song "Der liebe Gott weiß, dass ich kein Engel bin", dass die Laster gar nicht so dramatisch sind. Ein kleiner Teufel steckt in jedem drin, weiß die Band. Und ist zudem gewiss: Die Sache mit dem Himmel wird trotzdem irgendwie klappen.

Nicht nur das Sakrament der Taufe empfangen, sondern gar zum Weihbischof geweiht werden, davon träumen wiederum die Bläck Fööss. In dem Lied „Ich wör su jän ens Weihbischof“ singen sie davon, wie sie dann unterm Baldachin spazieren, Weihwasser spritzen und bei allen Einweihungsfesten gut essen würden. Verlockend, wäre bloß der Zölibat nicht.

Und zu guter Letzt: "Unsere Stammbaum", erneut aus gleicher Feder, ist eine der großen Hymnen der Jecken, die nicht nur im Karneval, sondern das ganze Jahr hindurch gesungen werden. Das Motto: Egal, wo du auch her kommst, wenn du Kölner sein willst, bist du einer von uns, denn: Wir alle sind nur Menschen – und vorm Herrgott sind wir „sowisso“ gleich.

Auszüge aus „Eine musikalische Reise zum lieben Gott im Kölner Karneval“ von Annika Schmitz/Nicola Trenz

„Auf zum Kinderkarneval …“ in die Soers in unserer Gemeinde

Auch in diesem Jahr wollen wir mit den Kindern Karneval feiern.

Deshalb laden wir am **04.02.2024** in der Zeit von **14:30-17:00 Uhr** ins **Gemeindezentrum St. Andreas** ein.

Unsere närrischen Gäste sind in diesem Jahr:

- der jecke Chor St. Andreas
- die Kindergruppe der Stadtwache Oecher Börjerwehr mit Garde und Mariechen
- der Märchenprinz Mats mit Hofstaat und Gefolge

Neben dem Programm sorgen Spiele und Musik für ausgelassene Karnevalsstimmung.

Für den kleinen Hunger und Durst zwischendurch gibt es Würstchen, Brötchen, Quarkbällchen, Muffins und Getränke zum kleinen Preis.

Dreimal Oche Alaaf!!!

Herausgeber Kirchenmäuse St. Andreas, Pfarre St. Franziska von Aachen / Im Weiherhof 1, 52070 Aachen / Telefon: 0241 4703270
Inhaltlich verantwortlich Simon Wesseler / **Plakat** Nina Trogus-Liegmann © 11/2023

Mit Unterstützung von HIT Sutterlin
MOSS® Der pure Genuss
orden-exklusiv.de Lukasstraße 21 · 52070 Aachen

Terminübersicht

GZ = Gemeindezentrum

Fr	19. Januar	19:30	**PEEZ – Jugendtreff für 11-15-Jährige** im GZ
Sa	20. Januar	14:30	**Tauffeier Sophie Tix**
		17:00	**Heilige Messe**
So	21. Januar	11:30	**Heilige Messe,** Stiftungsmesse für Helene Maaßen
Di	23. Januar	20:00	**Elternabend der Erstkommunionkinder** im GZ
Fr	26. Januar	19:30	**Karnevalsparty der Kirchenmäuse St. Andreas, „Rockstars im Soerser Fastelovvend“** im GZ
So	28. Januar	10:00	**Kleinkindergottesdienst** im GZ
		11:30	**Schulkindergottesdienst** in der Kapelle
		11:30	**Heilige Messe**, Stiftungsmesse für Josephine Bongard
Mi	31. Januar	19:00	**Januarlicht** mit Duo Firlefanz
Sa	03. Februar	19:00	**Samstags in St. Andreas:** Kleine musikalische Zeitreise mit dem Vokalensemble „aufTakt“
So	04. Februar	11:30	**Familienmesse** zum Karneval in Kostümen, 13. Jahrgedächtnis für Mathias Hollmeyer, anschließend Gemeindetreff
		14:30	**Kinderkarneval in St. Andreas** im GZ
Di	06. Februar	18:00	**Redaktionssitzung des Andreasboten** im GZ
Fr	09. Februar	19:30	**PEEZ – Jugendtreff für 11-15-Jährige** im GZ
So	11. Februar	11:30	**Heilige Messe**
Mi	14. Februar	19:00	**Heilige Messe zum Aschermittwoch** mit Austeilung des Aschenkreuzes
		20:00	**Sitzung des Gemeinderates** im GZ
Do	15. Februar	14:30	**Heilige Messe**
		15:30	**Erstbeichte der Kommunionkinder Gruppe 1**
		17:00	**Erstbeichte der Kommunionkinder Gruppe 2**
Sa	17. Februar	17:00	**Heilige Messe**
So	18. Februar	11:30	**Heilige Messe**
Fr	23. Februar	20:00	**Kneipenabend** im GZ (bis 23:00 Uhr)
Sa	24. Februar		Wochenende der Erstkommunionfamilien (bis 25.02.)
So	25. Februar	11:30	**Heilige Messe**

Save the date kompakt – März:

02. März	**Samstags in St. Andreas** in Planung	
22. März	20:00	Kneipenabend im GZ
24. März	11:30	Familienmesse mit anschließendem Gemeindetreff
28. März	20:00	Abendmahlmesse
29. März	10:30	Familienkreuzweg durch die Soers
	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi
30. März	21:00	Osternachtsfeier
31. März	11:30	Heilige Messe zum Ostersonntag
	11:30	Kindergottesdienst im GZ

Samstags in St. Andreas - Kleine musikalische Zeitreise

Am Samstag, dem 03.02.2024, 19:00 bis ca. 19:45 Uhr in unserer Kirche St. Andreas, gestaltet unser Vokalensemble „aufTakt“ eine kleine musikalische Reise durch die Zeit. Wir beginnen unsere Auswahl im 16. und 17. Jahrhundert mit englischsprachiger Musik hin zu Johann Sebastian Bach. Es geht weiter mit deutschem Liedgut und leitet über zu einigen Stücken zeitgenössischer Komponisten wie Lauridsen und Rutter. Wir freuen uns sehr über Euren/Ihren Besuch.

„aufTakt“ sind S. Meyer-Wagner, R. Meyer, S. Alda, G. Grün, B. Grün, M. Peiter, U. Peiter, B. Schäfer, M. Schröder

Neuigkeiten aus der Soerser Leseecke

Da die Öffnung der Bücherei beim Gemeindetreff nur sehr wenig in Anspruch genommen wird, werden wir an den Sonntagen nicht mehr öffnen.

Im Mai oder Juni werden wir wieder neue Medien bestellen. Gebt gerne Eure Bücherwünsche in der Bücherei ab.
Es ist zwar noch lange hin, aber hier schon mal als Ankündigung: Im Herbst wird Silvio Neuendorf wieder bei uns sein. Es gibt eine Lesung und Herr Neuendorf zeichnet für Euch. Das Bild aus der Veranstaltung im letzten Jahr findet Ihr im Flur vor der Bücherei auf der rechten Seite.
Wie freuen uns auch viele Besucher*innen! Birgit Brüsseler

Gemeinde – Wandergruppe

Am Sonntag, den 28. Januar plant unsere Wandergruppe ihre nächste Tour. Falls Sie Interesse an Wanderungen in einer netten Gruppe haben (ob am 28.01. oder später), melden Sie sich bitte bei Birgit Brüsseler unter bbruesseler@gmail.com für Einzelheiten.

Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1, Tel. 151535, Fax 1590248, E-Mail: info@st-andreas-aachen.de, Öffnungszeit: Mi 10:00 – 11:00.	Pfarrbüro Franziska von Aachen, zuständig für alles, was **Sakramente** und **Sterbefälle** angeht, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0, **Priesternotruf:** Tel. 60060, 06-22 h
Pfarrer: Timotheus Eller als Pfarradministrator, eller@franziska-aachen.de	**Gemeindereferentin Christiane Rath**, Tel. 82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de
Förderverein St. Andreas Aachen e.V., Konto DE90390601800134871016, Aachener Bank, BIC: GENODED1AAC Vereinsregister VR 4145, E-Mail: foerderverein@st-andreas-aachen.de	**Spenden** für kirchliche Zwecke unter Angabe des Verwendungszweckes auf Spendenkonto DE30370601931018534017, Pax Bank Aachen eG, BIC: GENODED1PAX (Spendenquittungen im Gemeindebüro)

Nachruf für Klemens Kennepohl (18.10.1935 – 23.12.2023)

Worte sind vergänglich, nicht aber die Liebe

Wenn man 88 Jahre gelebt hat, kann man viele Erlebnisse erzählen – nicht so der wortkarge, bescheidene Klemens Kennepohl: Er war nie ein Mensch vieler Worte; doch wenn er mit seinem Wort etwas versprach, konnte man sicher sein, das Zugesagte in guten Händen zu wissen. Auf ihn war immer Verlass! Lange Zeit hat er treu viele der ersten Ausgaben des „Andreasboten“ gesetzt und manches Herzblut in diesen Pfarrbrief gesteckt. Fast alle, die den Gemeindetreff besuchten, haben einmal von Klemens als Mundschenk einen Trunk eingeschenkt erhalten – wie er auch dann die Wahrheit einschenkte, wenn er es für nötig befand, seine Meinung zu etwas in Worte zu fassen. Auf diese Art hat er sich verantwortungsvoll viele Jahre als Vorsitzender in den Pfarrgemeinderat von St. Andreas eingebracht. Die Kirchengemeinde verdankt Klemens Kennepohl sein Engagement beim alljährlichen Krippenbau. Auch in der überpfarrlichen Rumänienhilfegruppe packte er mit an, um Hilfsgüter zu verschicken. Sehr ungerecht behandelt sah sich Klemens Kennepohl im Jahr 2007 bei einem der regelmäßigen Gefängnisbesuche mit einer Gruppe Andreaschristen, als er konsequent seinen lange Zeit ehrenamtlichen Dienst als Gefangenenbesucher nach Zitierung beim unnachgiebigen Gefängnisdirektor einstellte: Ungewollt trug er noch ein nach Gartenarbeit in einer Jackentasche vergessenes Taschenmesser bei sich, welches ihm bei einer Leibesvisitation als „eingeschmuggelte Waffe“ ausgelegt wurde. Es bleibt der Dank für einen sozialchristlich still zugewandten Menschen Kennepohl, dessen Nachfolger in diesem ehrenamtlichen Dienst bis heute Besuche bei Gefängnisinsassen betreibt – sozusagen als Vermächtnis von Klemens.

Voller Staunen hat der damals noch gesunde Klemens auf einer USA-Reise das „Land der natürlichen Steinbrücken“ in sich aufgenommen. Er genoss die von seiner Katinka gepflegten Gartenpflanzen, weil er sich von der darin zum Ausdruck kommenden Liebe berührt sah, ohne dass sein Gegenüber immer die damit einhergehende Gemütsregung wahrnahm. Alles an Zuwendung ging aber gerade durch persönliche Pflege seiner Ehefrau während seiner Leidenszeit tief in sein Seelenleben ein. Innig war seine Empathie, wenn sein geliebtes Afrika als Meditationsobjekt vor seinem inneren Auge dahinzog; dann erschloss sich ihm in Gedanken eine Stille in ehrfurchtsvoller Betrachtung.

Ein Bündel an stiller Liebe ist von uns gegangen – ohne viel Aufsehen, aber mit etlichem Leid, welches er geduldig ertrug. Ein überzeugter und überzeugender St.Andreas-Christ ist aus der Welt geschieden, um in Gottes Armen aufgenommen zu werden. Ohne Worte gab er uns durch sein Wesen als stets im Hintergrund agierender Mitmensch zu verstehen: „Bleibt zusammen und pflegt die Gemeinschaft, die ich so liebte“. - Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Hans-Karl Rouette, Diakon

Einkehr und Aufbruch – unser Thema in der Fastenzeit

Fasten bedeutet mehr als der Verzicht auf Schokolade, Alkohol und Medien. Wer auf etwas verzichtet, sucht gleichzeitig ein Mehr an z.B. Gesundheit, Zeit oder Nachhaltigkeit. Die Fastenzeit schenkt uns die Chance, uns zu besinnen und zu fokussieren: Was ist wirklich wichtig im Leben?
Und in der Vorbereitung auf das Osterfest mit der Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu, aber auch an seine Auferstehung fragen wir auch: Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben? Welchen Lebensentwurf und welche Werte bietet uns Jesus an?

Wir lassen uns inspirieren von den Evangelien der Fastensonntage und entdecken darin Jesus, der uns ein Leben in Fülle anbietet:

Spot on!

Allein auf der Hallig!
- von der Sehnsucht sich zurückzuziehen
Dem Himmel ganz nah!
- von besonderen und bewegenden Erfahrungen
Steh auf!
- von Überzeugungen und Zivilcourage
 # Influencer
- von einer wirklich wichtigen Botschaft
Interessiert mich die Bohne!
- von Vernetzung und Verantwortung weltweit

Ganz im Sinne unseres Jahresthemas „Gemeinschaft voranbringen“ schauen wir schlaglichtartig auch auf die Aspekte, die unsere Gemeinschaft stärken. „Leben wie ein Baum, einzeln und frei, und brüderlich wie ein Wald, das ist unsere Sehnsucht.“ So hat es der türkische Dichter und Dramatiker Nazim Hikmet (1902-1963) formuliert. Sich zurückziehen, sich besinnen, innerlich stark werden – sich einsetzen, gestalten, Hilfe empfangen und geben. Die Fastenzeit lädt uns dazu ein.

Schwerter zu Pflugscharen

Foto: BuH/picture alliance/epd/Norbert Neetz

„Schwerter zu Pflugscharen“: diese Vision des Jesaja (bzw. des Propheten Micha) war in den Achtzigerjahren das Motto der Friedensbewegung in Ost und West. Es hat Menschen ermutigt, friedlich auf die Straßen zu gehen und Nein zu sagen zu Aufrüstung und der damit verbundenen Risiken eines Atomkrieges.

Mit dem Ende des kalten Krieges wurde es ruhiger um die Friedensbewegung, da es – zumindest in Europa – friedlicher wurde. Bis zum 24. Februar 2022, als Russland mit einer großen Armee in die Ukraine einfiel und Teile des Landes besetzte. Der Krieg war nach Europa zurückgekehrt. Eine Wiederbelebung der Friedensbewegung? Kaum. Aus der Vision des Jesaja „Schwerter zu Pflugscharen“ wurde das Gegenteil: Pflugscharen zu Schwertern. Die Diskussionen wurden von der Frage nach Waffenlieferungen geprägt. Die Schwerter wurden wieder erhoben. Nation gegen Nation, und es wird wieder für den Krieg gelernt. Dabei wäre es so wichtig, überlebenswichtig, den Frieden zu erlernen. Doch wie?

„Gebt den Kindern das Kommando“ – dieses Lied schrieb Herbert Grönemeyer im März 1986, in der Zeit des Kalten Krieges, und dort heißt es in der ersten Strophe: „ Die Armeen aus Gummibärchen, die Panzer aus Marzipan – Kriege werden aufgegessen. Einfacher Plan. Kindlich genial“.

Wir schmunzeln. Das wird die Lösung nicht sein, doch eines möchte ich mir sagen lassen. Um den Frieden zu erlernen, könnte ein kindliches Gemüt, kindliches Vertrauen hilfreich sein. Denn ein solches Vertrauen ist notwendig, um eine Vision zu haben, um an die Friedens-Verheißungen Gottes zu glauben.

Aus Image online - pfarrbrief

Impressum: Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St. Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeinderat St. Andreas, Aachen. **Redaktion:** Rolf Bertram (verantwortlich; Tel. 0241-156711, Mail: rolfbertram@t-online.de), Christiane Rath, Angela M.T. Reinders, Jochen Viethen. **Redaktionsanschrift:** Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen –Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.